

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 1999

Liebe Ehemalige

“Eins - zwei - drei - im Sauseschritt, es eilt die Zeit - wir eilen mit.” Diese ungefähre Aussage von Wilhelm Busch kommt mir in den Sinn, wenn in meiner Agenda der Termin für die Generalversammlung unseres Ehemaligenvereins wieder näher rückt. Dabei ist es eine altbekannte Erfahrung, dass nur die angenehme Zeit schnell vergeht. Damit ist auch bereits gesagt, dass wir und ebenfalls die KSPN - vorliegend mit der Betonung auf dem “N” - im vergangenen Jahr wieder nicht mit grösseren Problemen zu kämpfen hatten. Das ist gut so und soll auch so bleiben.

Ebenfalls gleich geblieben im letzten Jahr ist die unverändert gute Zusammenarbeit im Vorstand an seinen traditionellen zwei jährlichen Sitzungen und direkten Kontakten. Die Arbeit wird gut verteilt und somit auch vom Einzelnen mit einem vertretbaren Aufwand erledigt. Dafür will ich meinen Kolleginnen und Kollegen meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ebenfalls danken möchte ich dieses Jahr wieder Euch allen, welche an den Anlässen unseres Vereines teilnehmen. Auch an dieser Generalversammlung kann ich wieder festhalten, dass die Abwesenden jeweils etwas verpassen: sie können über die Geschäfte des Vereins an der Generalversammlung nicht mitbestimmen, und verpassen am “Geselligkeitsanlass” interessante und lehrreiche Einblicke. Der “Geselligkeitsanlass” führte uns im vergangenen Jahr nicht sehr weit weg, nämlich nach Nuolen. Am Kollegi- bzw. Kantifest vom 24. September 1999 zum 65. Schuljahr organisierten und betreuten wir das “Ehemaligenstübli” im Neubau. Diese Festbeiz war recht stark frequentiert und als Ort für Gespräche und Diskussionen beliebt. Es war wichtig, dass wir für einmal auf diesem Weg unsere Verbundenheit mit dem Kollegium nach aussen demonstriert haben, und nicht nur zu einer ansonsten anonymen “Sponsorvereinigung” verkommen. Mein spezieller Dank für die Mitarbeit geht dabei an alle Helferinnen und Helfer, sowie ganz besonders an Herbert Kistler, welcher seitens der Altkollegianer die Verantwortung trug, und auch an Titus Kistler, welcher die Gesamtorganisation des Anlasses besorgte.

Im aktuellen Jahr wollen wir aber wieder auf der konsumierenden Seite stehen. Wie Herbert dann zum Jahresprogramm 2000 ausführen wird, steht eine interessante Besichtigung in Aussicht. Es geht dabei nebst der persönlichen Bildung bzw. dem Kennenlernen eines innovativen und soliden Betriebes wieder um die Kontaktpflege unter uns Altkollegianern. Ich bitte Euch deshalb, den von Herbert unter Traktandum 7 angegebenen Termin in der Agenda zu reservieren.

Finanziell steht unser Verein unverändert da, nämlich gut, wobei Pascale bei der Jahresrechnung aufzeigen kann, wieviel besser der Kontostand geworden ist. Auch sind mit netto sechs Zugängen keine grossen Mitgliederschwankungen zu verzeichnen. Die Fr. 1'000.--, welche an der letzten Generalversammlung für den traditionellen Kollegitag gesprochen worden waren, wurden gebraucht und auch verdankt. Der Vorstand hat im vergangenen Jahr aus seiner weiteren Finanzkompetenz nur den zweiten Beitrag von Fr. 1'000.-- an die weitere Musikausbildung von Susanne Brenner ausgerichtet. Die neue Schülerzeitschrift "XS - the extra smart school mag" stellte ihr Erscheinen ein, noch bevor eine Unterstützung ausbezahlt werden konnte.

Als kleiner finanzieller Ausblick für das Jahr 2000 ist anzumerken, dass der Vorstand unter Traktandum 8 beantragt, auch dieses Jahr wieder Fr. 1'000.-- zu Handen des Kollegitages auszuzahlen. Und was der beantragte Beitrag von Fr. 5'000.-- an die Beschaffung eines Flügels auf sich hat, wird dann das Duo Markus näher erläutern können. Vorweg nur soviel: es ist meiner Meinung nach eine gute Sache, verbunden mit einer originellen Idee.

Zum Schluss meines diesjährigen Jahresberichtes möchte ich nochmals allen Vorstandsmitgliedern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit danken. Das gilt insbesondere für den Beisitzer Markus Ruoss und den Revisor Walter Fritsche, welche auf diese Generalversammlung hin ihren Rücktritt erklärt haben. Auch darf ich allen meinen Dank aussprechen, die in irgendeiner Form den Verein und auch die Schule aktiv unterstützt und die insbesondere auch den - manchmal grosszügig aufgerundeten - Jahresbeitrag prompt einbezahlt haben.

Besten Dank für Eure Aufmerksamkeit.